

Aber die andere Seite, daß Arbeiter sagten, der dialektische Materialismus sei nichts für sie, war Anlaß, ernsthaft zu überprüfen, wie in einfacher, verständlicher Weise und doch wissenschaftlich richtig unsere Weltanschauung auch den einfachen Mitgliedern der Partei erläutert werden kann.

Das Parteikabinett zog die Lehre und stellte sich die Aufgabe, zuerst allen unseren Mitgliedern zu zeigen, daß der dialektische Materialismus die Weltanschauung der Arbeiterklasse ist. Dazu wurde von uns eine Lektion ausgearbeitet, die vor Arbeitern und ein andermal vor Propagandisten gehalten wurde. Anschließend haben mehrere Genossen sie dann gemeinsam noch einmal durchgearbeitet und dabei die Erfahrungen aus der Aussprache mit den Arbeitern und Propagandisten berücksichtigt. So ist eine qualifizierte Lektion entstanden, die auch die Arbeiter verstehen und die ihnen gleichzeitig für die praktische Parteiarbeit hilft.

Neben der Entlarvung des fortschrittshemmenden Charakters der Religion wird in dieser Lektion die Parteilichkeit unserer Weltanschauung dargelegt. Den Genossen wird diese Parteilichkeit so erläutert, daß sie selbst klar erkennen können, was sich hinter den Phrasen von der Sozialpartnerschaft oder dem christlichen Abendland usw. verbirgt, daß sie eine ständige Orientierung in der gesamten Arbeit auf die Interessen der Arbeiterklasse erhalten. Weiter hilft diese Lektion bei der Vorbereitung der Parteileitungswahlen, weil den Genossen erklärt wird, was man alles bei der marxistischen Analyse der Lage berücksichtigen muß. Gleichzeitig wird gezeigt, wie mit Hilfe des neuen Arbeitsstils dieses Prinzip der marxistischen Einschätzung der Lage verwirklicht wird. Ein Arbeiter in den Eisenwerken West sagte im Anschluß an diese Lektion: * Jetzt weiß ich, warum wir manchmal in der Agitation nicht verstanden werden, wir stellen zuviel Behauptungen auf, ohne sie den Werkträgern genügend in ihren Zusammenhängen zu beweisen und zu erklären.“

Wir haben vermieden, die Lektion durch nicht erklärte Begriffe zu komplizieren. Das gelang uns nicht beim ersten Mal. Die erste Lektion zu diesem Thema mußte von uns deshalb zurückgenommen werden, weil eine Reihe Begriffe nicht erklärt und zuviel Voraussetzungen bei den Hörern angenommen worden waren.

Laut Beschluß der Bezirksparteiaktivtagung vom 13. Februar wird in unserem Bezirk ein Propagandistenseminar durchgeführt mit dem Thema: „Die Anwendung des dialektischen Materialismus in dem Gesetz über die Vervollkommnung und Vereinfachung des Staatsapparates.“ Hierbei werden wir, ausgehend von diesem Gesetz und der Entwicklung unseres Staates seit 1945, zeigen, wie die einzelnen Gesetze der Dialektik wirksam sind, wobei wir gleichzeitig diese Gesetze im einzelnen behandeln wollen. Unsere Genossen Propagandisten aus den Kreisleitungen erhalten dazu einen Literaturplan und Thesen für dieses Seminar, so daß sie sich gründlich darauf vorbereiten können. Es soll mit dem Seminar gelingen, dieses Gesetz über die Veränderung unseres Staatsapparates gründlich durchzuarbeiten und gleichzeitig das Wissen und die Kenntnisse unserer Genossen über die Gesetze der Dialektik zu vertiefen.

Die Erfahrungen lehren uns, daß es auf jeden Fall richtig ist, wenn die Parteikabinette bei den Kreisleitungen unmittelbar mit der Propagierung des dialektischen Materialismus anfangen. Sie müssen aber stets wissen, was sie den Mitgliedern in den Grundorganisationen zumuten können, welche